

# N-Bahn Freunde München e.V. Modulgruppe

Jahresbericht 2007

# Inhaltsverzeichnis

Titel	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
Vorwort des Vereinsvorstands	2/3
Organisation Information Räumlichkeiten	4
Workshop / Infoshop Arbeitskreise	5
Aktivitäten	
<ul><li>Euro Modell Ried im Innkreis</li><li>Modell Süd Bau &amp; Bahn Stuttgart</li><li>25.Int. Modellbahnausstellung München</li></ul>	6/7 8/9 10/11
Ausstellungsplanung 2008	11
Module - Besitzerwechsel - Neuheiten - Bildergalerie - Überarbeitungen - Baustellen - Planungen	12 13 14
Veröffentlichungen, Wettbewerbe, Presse	15
Die Elektronikstütze Neue Schlagworte	16
Transporthauben Modulhandbuch Anschaffungen	17

### Vorwort des Vereinsvorstands

Liebe Moduler,

diesmal fange ich mit meinem Vorwort am Schluss an.

Das (Modellbahn-) Jahr 2007 haben wir mit einem großen Knall verabschiedet. Hatten wir uns auch vorgenommen, es 2007 etwas ruhiger angehen zu lassen, so haben uns doch drei sehr attraktive Ausstellungen einen "Strich durch die Rechnung" gemacht. Auf den ersten, großen Einsatz fern der Heimat in Ried im Innkreis im Oktober (wer es noch nicht weiß, das liegt in Österreich), folgte Stuttgart im November und zum Finale das "Heimspiel" in München im Dezember. Blut und Wasser habe ich dabei jedes Mal geschwitzt, wenn ich auf die zu verladene Ausrüstung geschaut habe, und dann in den vorhandenen Transporter. Für Ried hatte Hugo einen Pferdetransporter organisiert, der auch bitter nötig war. Für Stuttgart und München hatten wir ie einen langen Sprinter, der auch beide Male bis an die Innenkante Dach beladen worden ist. Von meinem ursprünglichen Gedanken, die nächstes Jahr anstehende Feier anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums, die ja mit einer Anlage bereichert werden soll, in nostalgischer Form wie zu den Anfängen unserer Ausstellungen im eigenen Auto zu transportieren, habe ich mich schon verabschiedet. Das ist heutzutage nicht mehr möglich, es sei denn, wir bieten mal so auf die Schnelle 20 Pkw's auf. Ist in den letzten Jahren ganz schön angewachsen – unsere Anlage und vor allen Dingen die Ausrüstung dazu.

Aber es gab nicht nur Ausstellungen. Nachdem ich im Frühjahr eine Grundsatzdiskussion über die Modulgruppe ins Rollen gebracht hatte, die zum Teil sehr kontrovers geführt worden ist, haben uns zwei langjährige Mitstreiter daraufhin verlassen. Zum einen bedauere ich diesen Weggang, zum anderen wäre er aber zu einem späteren Zeitpunkt dennoch unvermeidlich gewesen. Zu unterschiedlich gingen hier die Meinungen von der zukünftigen Arbeit mit und in der Modulgruppe auseinander. Eine der Konsequenzen der Neuausrichtung der Modulgruppe war der Wegfall des Modulgruppenleiters. Vielmehr wie bisher wurden die Ausstellungen und die Treffen im Stellwerk durch ein Team organisiert, wobei jede Ausstellung von einem Mitglied der Modulgruppe im Wechsel verantwortlich geplant worden ist. Und das hat bei den drei großen Ausstellungen in diesem Jahr wunderbar funktioniert. Daher rufe ich an dieser Stelle auch diejenigen auf, die sich bis heute noch nicht so ganz trauen – organisiert mal eine Ausstellung mit, Unterstützung wird euch sicherlich zuteil. Und vielleicht macht es dem einen oder anderen sogar auch Spaß.

Von der elektrischen Ausrüstung her haben wir den höchsten Stand aller Zeiten erreicht. Und dieses Lob gebührt in erster Linie unserem LI Hugo Goller. (LI kommt übrigens aus der Seefahrt und heißt Leitender Ingenieur). In unzähligen Stunden hat Hugo entweder alleine oder mit tatkräftiger Unterstützung einiger Moduler alle 2-gleisigen Module eingehend überprüft und neu beschriftet. Im neuen Jahr werden wir unter seinen Fittichen beginnen, auch die eingleisigen Module elektrisch aufzurüsten. Ebenso werden wir uns wieder intensiver mit den Blackboxen beschäftigen. Auch die von Walter begonnenen Workshops werden auf Grund der sehr guten Resonanz im neuen Jahr weitergeführt werden.

Aber wir haben auch Sorgen. Unsere größte Sorge ist natürlich eine eigene Räumlichkeit. Auch im abgelaufenen Jahr konnten wir nichts Passendes finden. Auch ist aus einer gewissen Resignation heraus nicht mehr großartig gesucht worden. Das sollten wir im neuen Jahr wieder energischer angehen. Ein eigener Raum, und sei es nur für die Modulgruppe alleine, ist das, was wir derzeit am meisten benötigen. Dazu werden wir im Frühjahr eine Suchkampagne starten.

Unsere zweite Sorge ist die derzeit nicht mehr existente Jugendarbeit. Nachdem meine Söhne und Denis Fontein nicht mehr aktiv mitmachen, stehen wir hier vor der Stunde Null. Zum einen resultiert das mit Sicherheit aus den nicht vorhandenen, eigenen Räumlichkeiten. Zum anderen ist es sehr schwer, Jugendliche, die alt genug sind, sich mit der Spur N zu beschäftigen, für die Modelleisenbahn zu begeistern. Vielmehr, und das haben die letzten Ausstellungen gezeigt, liegt unser Klientel eher bei den 30 – 40-jährigen Wiedereinsteigern. Hier konnten wir ganz gute Erfolge erzielen, wenn die viele Gespräche auf den Ausstellungen nicht ganz umsonst waren. Wie wir aber ohne eigene Räumlichkeiten Jugendliche aktivieren können – darauf weiß ich im Augenblick auch keine Antwort.

Im April 2008 werden wir in der Flugwerft des Deutschen Museums in Oberschleißheim unsere offizielle Feier zum 20. Jahrestag der Gründung der NFM veranstalten. Derzeit ist der Vorstand dabei, ein Konzept zu erarbeiten. Unsere Freunde von der MaK Kaarst haben bereits zugesagt, mit einer kleinen Anlage nach München zu kommen. Ebenso die N-Abteilung des MEC Poing. Auch Alexander Rudin hat sich bereit erklärt, die US-Modelle entsprechend zu präsentieren. Ich möchte Euch daher an dieser Stelle aufrufen, sich Gedanken zu machen, wie wir dieses Wochenende gestalten können - auch mit unseren Familienangehörigen, die uns oft genug nur dann sehen, wenn wir aus dem Bastelkeller zum Essen und Schlafen kommen und was sonst noch Spaß macht ....

Dass neue Zeiten angebrochen sind, zeigt sich auch daran, dass wir ab dem 01.01.2008 eine neue Homepage haben werden. Hier hat sich Julian Vogt mit Sicherheit seine ersten Modellbahnsporen verdient. Wir vom Vorstand hoffen, dass sie Euch genau so gut gefällt wie uns.

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2008.



Manfred

Foto: Elmar Berndt

# **Organisation**

Im Bereich der Modulgruppe gibt es zum Jahresende einige Veränderungen:

- Die Geschäftsordnung wurde so geändert, dass der 2. Vorstand nicht automatisch Leiter der Modulgruppe ist, aber sein kann.
- Da sich kein Kandidat als Modulgruppenleiter zur Verfügung stellte, übernehmen die Mitglieder Alex Bink (Arbeitskreis), Wolfgang Fontein (Planung), Hugo Goller (Technik und Material), Georg Poppen (Arbeitskreis) und Walter Rauffer (Protokoll) bei Bedarf Führungsaufgaben.
- Markus Baaske, Martin Baaske, Andi Bauer-Portner, Andreas Brustkern und Denis Fontein haben die Gruppe zum Jahresende verlassen.
- Markus Birner, Günter Bunk, Hans-Jürgen Hohenester, Witgar Stein und Mario Weinhold begrüssen wir sehr gerne als neue Mitglieder der Modulgruppe.
- Leider verloren wir durch unerwarteten Tod unser aktives Mitglied Kurt Frey. Von der Mitgliederversammlung wurde an seine Stelle Olaf Radtke als 2. Vorstand gewählt.

#### **Information**

An den 14 Treffen der Modulgruppe im Kalenderjahr nahmen im Durchschnitt 15 Personen teil. Von den Treffen wurden wieder verbindliche Protokolle erstellt und veröffentlicht und die Mitglieder laufend über aktuelle Themen informiert. Mit nur 2 Ausnahmen läuft alles über email- Kontakte. Zum Jahreswechsel wird der vereinseigene Internetauftritt <a href="https://www.n-f-m.eu">www.n-f-m.eu</a> von *Julian Vogt* als verantwortlichem Webmaster übernommen.

### Räumlichkeiten

Unserem 1. Vorstand *Manfred Baaske* war es auch in diesem Jahr wieder zu verdanken, dass wir Räumlichkeiten im Stellwerk des Rbhf München Nord für Aktivitäten der Modulgruppe und Lagerung von Modulen und Material nutzen konnten.

Das neue Lokal "Zum Meisterverein" hat sich für die Termine des NFM-Stammtisches gut bewährt.

# Workshop / Infoshop

Am 24.02.07 hatte *Walter Rauffer* zum Thema "Der Bahnkörper" einen Workshop angeboten und mit Theorie und Tipps aus seiner Praxis ein entsprechendes kleines Schauobjekt aufgebaut.

Alex Bink lud am 28.03.07 zu einer gesonderten Veranstaltung in das Gasthaus Erdinger Weißbräu ein. Der bevorstehende Austritt aktiver Mitglieder erforderte die Diskussion einiger Grundsatzfragen in der NFM-Modulgruppe.

Am 14.04.07 hielt *Manfred Baaske* einen Vortrag mit vielen interessanten Informationen über Signale und Hinweisschilder am Rande des Bahndammes.

Am 12.05.07 setzte *Walter Rauffer* die Reihe der Workshops mit praktischen Vorführungen fort und zeigte zum Thema "Es grünt so grün" eine umfangreiche Materialiensammlung und die zugehörenden Verarbeitungsmethoden.

#### **Arbeitskreise**

Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, dass bestimmte Sachthemen nicht immer in der ganzen Gruppe diskutiert und bearbeitet werden, speziell wenn erhebliche Fachkompetenz gefragt ist, sondern dazu ein Arbeitskreis aus mehreren Mitgliedern gebildet wurde, der bei Bedarf auch außerhalb der Modulertreffen aktiv war

### Arbeitskreis Blackboxen und Steuerung

Hier wurden in erster Linie die Umstellung auf die neue Generation der Blackboxen und die Einführung der neu von *Hugo Goller* entwickelten Elektronikstütze weiterverfolgt.

#### Arbeitskreis Module

In mühevollem Zusammentragen hatte *Alex Bink* eine intelligente Moduldatenbank aufgebaut, die Grundlage sein wird für Entscheidungen im Bereich der Module, z.B. notwendige Überarbeitungen, Neuaufträge, oder Anfertigung von Zubehör. Dieser Arbeitskreis koordiniert auch die zeitliche Folge dieser Tätigkeiten bei den Treffen der Modulgruppe.

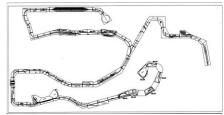
# Aktivitäten – Ausstellungen

#### Modellbahnausstellung Euro Modell in Ried/Innkreis 11.-14.10.07

"Bei über 10000 Besuchern stand vor allem auch die 400 qm Modulanlage der 160er und der NFM im Blickpunkt " – so die offizielle Presseinformation der Messeleitung.

Von beiden Vereinen wurde über die 2 Tage sehr attraktiver Modelleisenbahnbetrieb geboten und es wurde in Gesprächen und persönlichen Kontakten viel positive Anerkennung für unsere Arbeiten ausgesprochen. Die 160er aus Wien sind eine recht lockere und sympathische Truppe und auch außerhalb der Betriebszeiten hatten wir viel Spaß miteinander. Organisatorisch war alles bestens von Alex B. vorbereitet und er sorgte darüber hinaus auch für das leibliche Wohl der Anlagenbesatzung. Der Plan der Großanlage war gut durchdacht, erlaubte einen offenen und sicheren Publikumszugang und der Zugwechsel im Fiddle Yard war direkt einsehbar. Dass es beim Einrichten immer wieder mal zu Störungen oder Meinungsverschiedenheiten kommt, ist ganz normal und alle Beteiligten sorgten gemeinsam dafür, dass noch am Aufbautag die ersten Züge ihren Weg fanden. Die Wiener trugen mit einer langen eingleisigen Rampe dazu bei, dass, anschließend an unseren Endbahnhof der eingleisigen Nebenbahn, im Bahnhof "Grenzling" auch ein grenzübergreifender Verkehr in beiden Richtungen möglich war und einige Züge tatsächlich auf den kompletten 400 qm unterwegs waren, gesteuert mit Telefon, Trafo und Blockstellen. Die Schmalspurstrecke am anderen Ende der 68 Module umfassenden Anlage ist zwischenzeitlich auf satte 20 m angewachsen und die beiden Dienststellenleiter waren voll damit ausgelastet, für weitgehend störungsfreie Zugfahrten zu sorgen und nebenbei noch die unzähligen Fragen zum Thema Schmalspur in N zu beantworten. Dass ein Großteil der Besucher eigentlich wegen anderen Hobbies wie hervorragendem Schiffs - und Flugzeugbau in allen Maßstäben oder zahlreichen Militaryangeboten auf die Messe gekommen waren, fiel gar nicht auf, denn die kamen alle an unseren Anlagen vorbei und zeigten erstaunlich großes Interesse auch für die Modelleisenbahn. Am Samstag konnten wir auch einige NFM- Mitglieder als Zuschauer an der Anlage begrüßen. Hin- und Rückfahrt verliefen ohne Störung und der zweckentfremdete LKW erfüllte voll den Bedarf. Die Unterkunft war nur wenige km von der Messe entfernt und entsprach unseren Erwartungen.

Nach der Entladung des LKW in Rekordzeit um 2 Uhr früh am Stellwerk waren sich alle einig, dass der erste Auslandsauftritt mit der NFM Modulanlage ein voller Erfolg war und die gemeinsamen Stunden die harmonische Atmosphäre in der Modulgruppe der NFM bestätigten.



Skizze: Wolfgang Fontein















Fotos: Walter Rauffer

### Modell Süd Bau & Bahn Stuttgart 15.-18.11.07

Alle Moduler, die an dieser gigantischen Ausstellung teilgenommen haben, waren sich einig: Es war eine wirklich phantastische Veranstaltung, die in dieser Form sicher erstmalig war. Ein großes Lob für die Leute vom NCI, die diese European Convention mit der Teilnahme von 14 verschiedenen Modellbahngruppen aus Europa und Übersee als zusammenhängende Weltrekordanlage mit 563 Modulen organisiert haben. Das Übersichtsbild gibt am besten wieder, was das für eine "Schau" war. Züge aus dem eigenen Koffer waren stundenlang unterwegs, kamen aber alle wieder heim. Züge aus dem Ausland durften auf der NFM- Teilanlage eine oder mehrere Runden drehen, bevor sie wieder in die große Welt zurückgeschickt wurden. Dazu hat sich das neue Übergabemodul NFM-NCI störungsfrei einfügen lassen. Die Stimmung an der Anlage war prächtig, der Betrieb lief ohne nennenswerte Einschränkungen einwandfrei. Der Besucherandrang hielt sich Anfangs wegen des Bahnstreiks in Grenzen, am Wochenende drängten sich aber genug Leute rund um die Länderbahnen.

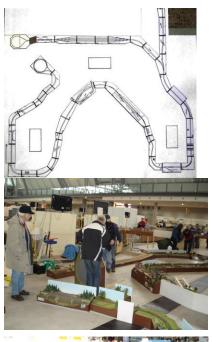
Die vom NCI auch am Rande der Ausstellung organisierten Treffen waren gespickt mit Überraschungen, so mussten die Vorstände der Vereine am Abend für alle anderen Kellnerdienste leisten, wurden dafür aber reichlich mit Gastgeschenken bedient, wobei sich Manfred wegen seiner leeren NFM- Hände etwas mulmig fühlte. Hat ja auch keiner vorher was gesagt. Dafür wurde auch von den NFM das gemeinsame Bufett am ersten Abend reichlich mit bayrischen Schmankerln bestückt, es war eine Riesengaudi und alle hatten viel Spaß dabei, es wurden neue Kontakte geschlossen und alte Bekannte begrüßt.

Ein besonderes Highlight war dann zusätzlich, dass von den 30 ausgewählten Modulen zwar kein Lob der Fachjury kam, wohl aber das Modul NFM 023 "Umgehungsstraße" von Walter Rauffer zum Publikumsfavoriten gewählt wurde. Ein fünfteiliger ICE 3 von Minitrix macht sich sicher gut auf zukünftigen Anlagen und Walter freut sich über einen Pokal.

Die Unterkunft entsprach bekannten Stuttgarter Verhältnissen mit Mehrbettzimmern und Sparfrühstück, aber die Verkehrsverbindung war in Ordnung und die Versorgung an der Anlage durch die Damen des NCI war super.

Die Fahrten mit dem langen Sprinter und das jeweilige Be- und Entladen haben bestens funktioniert und alle sind wieder gut gelaunt gelandet.

Wenn auch kurz nach der großen Ausstellung in Österreich der Termin sehr knapp lag, es wäre sehr schade gewesen, wenn wir dieses gewaltige Ereignis in Spur N nicht wahrgenommen hätten.







Skizze: Walter Rauffer Fotos: Elmar Berndt und NCI







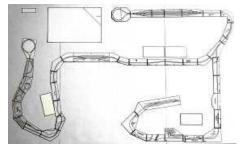


### 25. Int. Modellbahnausstellung München 01.-04.12.07

Kaum hat sich das Stuttgarter Lüfterl gelegt, kam schon die nächste Hochdrucklage. Es spricht schon für unseren guten Ruf, wenn der MOBA eine Bewerbung der NFM für eine Münchener Ausstellung ohne Murren begrüßt. Dass am Aufstelltag immer mit Überraschungen gerechnet werden muss, sind wir ja schon gewohnt: Die Kabine war größer als gewünscht, stand an einem völlig falschen Platz und musste mit gutem Zureden umgesetzt werden. Die Folge war, dass an den Enden der Anlage entgegen der Planung anders aufgebaut werden musste. Und dann flog im Abzweig eine Feder raus, im Joker brach ein Schalter auseinander und bei Walters Modulsegment fehlte an wichtiger Stelle ein Blackbox- Steckplatz. Aber dank unserer fleißigen Spezialisten konnten wir an den 4 Ausstellungstagen ein bestens funktionierendes Betriebsgeschehen demonstrieren, die Modellbahnfans standen besonders an den beiden Werktagen in Dreierreihen um uns herum, löcherten die Mannschaft mit Fach- und anderen Fragen und spendeten wieder viel Anerkennung, boten wir doch die einzige N- Vereinsanlage in der Halle. Dazu zählt auch, dass Herr Fleischmann seine neue 70-er bei uns probelaufen lies. Auch auf anderen Anlagen, sogar dieses Mal auch in HO, gab es viel Qualität und interessante Modellbaudetails zu bestaunen und war wesentlich mehr Gedränge im Schaubereich als zwischen den Ständen der Hersteller. Das Besondere an der im Verhältnis zu den beiden vorausgegangenen Ausstellungen kleineren NFM- Anlage war dieses Mal, dass die eingleisige Strecke mit mehreren neuen Modulen und die 20m lange Schmalspurbahn mit 2 neuen Modulen und einigen neuen Fahrzeugen die Schwerpunkte bildeten.

Besonders erwähnenswert sei an dieser Stelle auch, dass sich unsere neuen Mitglieder in der Modulgruppe Markus Birner, Günter Bunk, Hans Jürgen Hohenester, Witgar Stein und Mario Weinhold sehr fleißig am Geschehen beteiligten und besonders auch als Dienststellenleiter erste Erfahrungen sammeln konnten. Die Arbeiten vor und nach den Ausstellungstagen konnten dank der vielen Helferlein schnell und präzis bewältigt werden, wenn auch in den letzten 6 Wochen die Kapazitätsgrenze der NFM erreicht wurde.

Wie schon Manfred in seinem Vorwort erwähnte, gelingt es immer schwerer, die Jugend für die Modelleisenbahn zu begeistern, aber für uns ist es mindestens genau so erfreulich, wenn wir mit unserer Öffentlichkeitsarbeit unzählige Vertreter der älteren Generationen zu eigenen Aktivitäten motivieren können. Es sind zwar stressige Tage, stundenlanges Stehen, immer die gleiche Fragen beantworten, aber es hat auch wieder viel Spaß gemacht, es war überwiegend lustig an der Anlage und die Stimmung war auch auf dieser Ausstellung uneingeschränkt positiv.

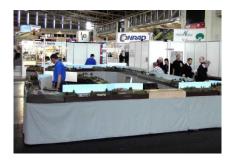












Skizze und Fotos: Walter Rauffer

# Ausstellungsplanung 2008

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der NFM wird eine intern organisierte öffentliche Ausstellung in der Flugwerft des Deutschen Museums in Oberschleißheim durchgeführt: Termin Anfang April 2008.

Auf der Münchener Ausstellung wurden die NFM zu einer regionalen Ausstellung des Modelleisenbahnclubs Pfaffenwinkel im November 2008 nach Peissenberg eingeladen – über eine Teilnahme wird noch entschieden.

#### **Module**

#### Besitzerwechsel

Einige Module des Bestandes wechselten ihre Besitzer:

- Modul BA 001 wurde zu OR 003 von Olaf Radtke
- Modul BA 002 wurde zu CS 001 von Christian Schummel
- Modul EB 001 wurde zu KC 003 von Karl Heinz Christeleit
- Modul EB 002 wurde zu HK 004 von Hans Kaiser
- Modul NFM-AFAN wurde an A. Brustkern zurückgegeben
- Modul WF 001 wurde zu KC 004 von Karl Heinz Christeleit
- Modul WR 006 wurde zu NFM 030 als Schenkung an den Verein

#### Neuheiten

Erfreulich ist, dass wieder einige interessante und gekonnt gestaltete Module für unsere Anlagenausstattung dazugekommen sind:

- Modul ALB 001 gerades Wechselmodul West 100 cm mit Thema "Aus der Stadt aufs Land" von Alex Bink
- Modul ALB 002 gerades Wechselmodul Ost 100 cm mit Thema "Übers Land" von Alex Bink
- HCH 002 eine sehr realistische eingleisige Autobahnüberquerung mit vielen optischen Effekten von Christian Hinkel
- Modul WR 009 45° Außenbogen mit Nm-Strecke mit Thema "Landhandel" von Walter Rauffer
- Modul WR 010 30° Außenbogen mit Nm-Strecke mit Thema "Bacherner Horn" von Walter Rauffer
- Modul NFM 026 gerader Wechseljoker West 50 cm mit Thema "Schafweide" von Walter Rauffer
- Modul NFM 027 gerader Wechseljoker Ost 50 cm mit Thema "Höhenstraße" von Walter Rauffer
- Modul NFM 028 gerade Strecke 50 cm mit Anschluss NCI Ost von Walter Rauffer
- Modul NFM 029 gerade Strecke 50 cm mit Anschluss NCI West von Walter Rauffer



ALB 001: Von der Stadt aufs Land



NFM 026 und 027: gerade Wendejoker



NFM 028: Anschluss NCI Ost



WR 009: Landhandel mit Nm Strecke



HCH 002: Autobahnüberquerung



ALB 002: Übers Land



NFM 001 und 002: gerade Wechseljoker



NFM 029: Anschluss NCI West



WR 010: Bacherner Horn mit Nm Strecke



HG 001: Streckenübergang

Fotos: Walter Rauffer

# Überarbeitungen

Einige Module kommen langsam in die Jahre und wurden entsprechend aufgerüstet:

- NFM 001 und 002 erhielten von Walter Rauffer eine landschaftliche Auffrischung
- GP 001 wurde im sichtbaren Bereich von *Walter Rauffer* vollkommen neu gestaltet, eine Neuverdrahtung ist ebenfalls in Planung.
- HK 001 wurde im Bereich der Oberleitungen und Gleisanbindungen, sowie die umliegende Gegend restauriert.
- NFM 018-021 wurde mit Farbcodierungen ergänzt.

#### Baustellen

Manche Module sind inhaltlich so umfangreich, dass ein längerer Zeitraum für die Ausarbeitung erforderlich ist:

- HG 001, das Erstlingswerk von Hugo Goller, als Übergang der zweigleisigen auf die eingleisige Strecke war bereits auf 2 Ausstellungen im Rohzustand mit Erfolg im Einsatz
- MB 008 von Manfred Baaske, eine großzügige 90° Ecke für die Eingleisstrecke mit einem Industriethema, hat ebenfalls die Feuertaufe schon bestanden, muss aber noch detailliert werden.
- MB 007 geht langsam seiner Vollendung entgegen und Manfred Baaske baut hier ein wirklich vorbildliches Betriebswerk mit allen Raffinessen.

### **Planungen**

Der Verkauf von NFM- Kopfplatten an die "Neumoduler" lässt darauf schließen, dass so einiges im Werden ist. Für das neue Modelljahr steht aber in der Gruppe vor allem die Überarbeitung älterer Objekte im Vordergrund. Was in Zukunft für die Darstellung von Anlagen mit optimiertem Betrieb zusätzlich erforderlich wird, sind gerade Streckenmodule und ein zweiter Abzweig. Auch suchen wir noch Paten für die überlassenen Module von Kurt Frey.

# Veröffentlichungen, Wettbewerbe, Presse

N-Bahn Magazin 3/2007

Modulbau Schritt für Schritt: Walter Rauffer beschreibt den Bau des 90°-Eckmoduls "St.Anna" in einem aus-

führlichen Bildbericht.

N-Bahn Magazin 4/2007 Martin Kernl zeigt, wie man mit einer Kreiswende nicht nur Höhe überwinden, sondern auch hintereinander

Züge parken kann.

Decodertausch im Doppelset BR 232 führt zur Wiedergabe des vollständigen Soundspektrums – *Markus Bir-*

ner zeigt den Weg.

N-Bahn Magazin 5/2007

Unter dem Titel "Schnecken-Parcour" hat Martin Kernl

einen besonderen Vergleichstest gefahren.

Der N-Bahner 5/2007 Die Nm Schmalspurbahn der NFM hat 2 neue Triebfahrzeuge bekommen, Walter Rauffer berichtet über

den Zusammenbau.

N-Bahn Magazin 6/2007

Zum NBM-Wettbewerb gestaltete *Walter Rauffer* ein Kleindiorama mit einem feuchtfröhlichem Thema: "Der Löschzug kommt". In einem Bildbericht wird darüber

informiert.

Modell Süd Stuttgart In der Publikumswertung wurde das Modul NFM 023 "Umgehungsstraße" von Walter Rauffer mit dem 1.Preis

ausgezeichnet.

Veröffentlichungen dienen nicht nur als Anregungen für die Leser dieser Fachzeitschriften, sondern geben auch Gelegenheit, über Fähigkeiten und Ideen aus den Vereinen zu berichten. Neben dem Dank an die Autoren von NFM wird die Bitte ausgesprochen, dass auch weitere Mitglieder hier aktiv werden könnten.

### Die Elektronikstütze



Foto: Walter Rauffer

Obwohl im Modulhandbuch mit einfachen Erklärungen beschrieben, wird die Verdrahtung eines Moduls mit Steckplatinen, Kupplung, Stecker, Schaltern und Kabelbäumen vor allem von Modulbauern ohne Kenntnisse in Elektrotechnik nur ungern durchgeführt

Die Modulgruppe hat sich daher in einer ausführlichen Diskussion dem Vorschlag von *Hugo Goller* angeschlossen, als Basisausrüstung eines Moduls nur noch die direkten Gleisanschlüsse zusammen mit einer mehrpoligen Steckverbindung einzubauen. Alle anderen Bauteile werden auf einer speziell ausgebildeten Platte montiert, die in einer NFM- Normstütze befestigt werden kann.

Für Anlagenmonteure sind diese Stützen dann schnell und gut zugänglich einzusetzen. Ab sofort sollen alle Modul- Neubauten nur noch nach dieser Methode verkabelt werden.

Die neuen Elektronikstützen werden in einer gemeinschaftlichen Aktion nach Anleitung von der Modulgruppe hergestellt.

# Neue Schlagwörter: Messen und Bremsen

Vor dem Signal – nach dem Signal – oder wie ?

So richtig begriffen haben diese Spezialausdrücke eigentlich nur wenige. Es setzen sich daher langfristig neue Schlagwörter durch: Messen und Bremsen. Und erklären kann man das so: Ausgehend von einem Modul mit eingesetzter Blackbox wird die Strecke in Fahrrichtung vor dem Modul zum Messen, in Fahrrichtung nach dem Modul zum Bremsen verwendet. Dies gilt sowohl für das Nordgleis wie für das Südgleis. Die Längen dieser Strecken lassen sich beim Einrichten der Blockabschnitte programmieren. Die Stellungen der bisher in den Modulen eingebauten Umschalter werden ab sofort nur noch mit den Begriffen Messen und Bremsen gekennzeichnet.

# **Transporthauben**

Die Frage: "Ja, wia g'hört des jetzt zam ?" soll bald der Vergangenheit angehören, denn die Modulgruppe hat beschlossen, zur besseren Stapelbarkeit im LKW, zum leichteren Transport und zum schnelleren Aus- und Einpacken alle Module, so noch nicht geschehen, mit einer neuen allseitig geschlossenen und nach oben abnehmbaren Transporthaube aus 10 mm Pappelsperrholz auszurüsten und alle verlierbaren oder vertauschbaren Teile wie Kulissen und Scheiben in dieser Haube zu befestigen und entsprechend deutlich mit dem Modulnamen zu kennzeichnen.

### Modulhandbuch

An den beiden Teilen des Modulhandbuches Ausgabe 2005 wurden keine Ergänzungen oder Veränderungen vorgenommen. Eine Überarbeitung des elektrischen Teiles ist aber durch die Neueinführung der Elektronikstütze und der neuen Bezeichnungen Messen und Bremsen bald möglich erforderlich.

# **Anschaffungen**

Neben der Ergänzung des Werkzeugkoffers und der Beschaffung von Hintergrundkulissen und Klarsichtscheiben wurden keine größeren Investitionen durchgeführt. Die Beschaffung neuer Baugruppen für die Blockstellensteuerung der Anlage ist noch nicht abgeschlossen.

Für das nächste Jahr ist vorgesehen, einige neue professionelle Handwerksgeräte wie z.B. einen Akku Bohrschrauber zu kaufen.

Verantwortlich für den Inhalt: Walter Rauffer, Schriftführer der Modulgruppe Text und Layout: Walter Rauffer